

# Was ist eine Sekundarschule, was ist eine Gesamtschule?

## 1. Sekundarschule

In Nordrhein-Westfalen sind Sekundarschulen neu; erstmals eingerichtet werden sie zum Schuljahr 2012/2013.

Mit dieser Schulform soll dem Wunsch vieler Eltern entsprochen werden, die den Bildungsweg ihrer Kinder länger offen halten wollen.

Das Unterrichtsangebot der Sekundarschule ist für alle Grundschulabgänger geeignet, für leistungsstarke wie für leistungsschwache Kinder. Durch günstige Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen werden Schüler mit besonderen Begabungen gemeinsam mit Schülern, deren Kompetenz und Fähigkeiten noch nicht so weit entwickelt sind, individuell und gezielt gefördert. Damit soll eine in vielen Fällen falsche frühzeitige Zuordnung zu einem bestimmten Bildungsgang verhindert werden.

Die Schule unterrichtet nach Lehrplänen der Realschulen und Gesamtschulen, vermittelt damit auch Inhalte auf Gymnasialniveau. Daher ist der Einsatz auch von Gymnasiallehrkräften in der Sekundarschule verbindlich.

Die Sekundarschule umfasst die Klassen 5 bis 10.

Die Doppeljahrgangsstufe 5/6 (Unterstufe) erfolgt in integrierter Form und führt die Arbeit der Grundschule in heterogenen Klassenverbänden weiter, jedoch mit dem in der Sekundarstufe I notwendigen vermehrten Fachlehreinsatz. Jeder Fachunterricht findet im Klassenverband statt.

Die Bildung der Klassen erfolgt so, dass in jeder Klasse alle Leistungsgruppen und die Geschlechter ausgeglichen vertreten sind. Damit wird an die erfolgreiche Arbeit in der Grundschule angeknüpft.

Die Stundentafel umfasst in dieser Jahrgangsstufe die Fächer und das Stundenvolumen des Gymnasiums.

Alle Schülerinnen und Schüler gehen nach der Klasse 6 ohne Versetzung in Klasse 7 über. In der Jahrgangsstufe 7/8 (Mittelstufe) steht eindeutig die Förderung und die Neigungsdifferenzierung im Vordergrund.

Um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern einen optimalen Bildungsabschluss zu ermöglichen, erfolgt der Unterricht bis Ende der Klassenstufe 8 im Klassenverband, ausgenommen sind die Kursstunden. Mit dem Eintritt in die Mittelstufe I wählen die Schülerinnen und Schüler ein Wahlpflichtfach. Dieses wird bis zur Klasse 10 unterrichtet und ist ein weiteres Hauptfach neben Deutsch, Mathematik und Englisch.

Nach der Klasse 8 erfolgt die Auflösung aller Klassenverbände. Jeder Jugendliche soll die für ihn bestmögliche Ausgangsposition für den weiteren schulischen oder beruflichen Werdegang erhalten. Deshalb erfolgt die Aufteilung in drei unterschiedliche Profile:

- die schulorientierte/n Klasse/n
- die allgemeinorientierte Klasse/n
- die berufsorientierte/n Klasse/n

Für die Einteilung in diese Klassen sind zum einen das Leistungsvermögen/-bereitschaft als auch die Sozialkompetenz ausschlaggebend. Die Entscheidung

wird nach eingehender Einzelberatung mit Eltern, Lehrern und Schülerinnen und Schülern getroffen.

### **Die schulorientierte/n Klasse/n**

Die Schülerinnen und Schüler, die in dieses Profil wechseln, streben die Oberstufe an. Sie verfügen über durchgängig gute Leistungen. Der Unterricht verläuft nur noch nach gymnasialen Standards. Die Schülerinnen und Schüler, die bisher nicht den fremdsprachlichen Neigungsschwerpunkt gewählt haben, erhalten die Möglichkeit, eine zweite Sprache (Französisch, Spanisch in Absprache mit dem Meerbuschgymnasium) als Vorbereitung auf die eigene Oberstufe zu wählen.

### **Die allgemeine/n Orientierungsklasse/n**

Die Schülerinnen und Schüler, die in ihren Leistungen und ihrer Sozialkompetenz zwischen der schulorientierte/n und berufsorientierte/n Klasse/n liegen, werden dieser Klasse zugeordnet. Sie verfügen durchgängig über gute, bzw. befriedigende Leistungen. Auch für sie besteht die Möglichkeit, eine zweite Fremdsprache zu wählen, um in die Oberstufe übergehen zu können.

### **Die berufsorientierte/n Klasse/n**

Diese Klasse/n bereiten vorrangig auf den beruflichen Werdegang vor. Hier steht neben den schulischen Leistungen der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Kooperationsbereitschaft, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, etc. im Vordergrund.

Die Schulform führt zu allen Schulabschlüssen der Sekundarstufe I und hat keine eigene Oberstufe. Damit für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auch der Übergang in eine gymnasiale Oberstufe ermöglicht wird, kooperiert die Sekundarschule mit einer Schule, die das Abitur anbietet. Sollte in Meerbusch eine Sekundarschule eingerichtet werden, erfolgt die Kooperation mit dem städt. Meerbusch-Gymnasium. Das pädagogische Konzept der neuen Schulform wurde deshalb gemeinsam von den Schulleitungen der Real- und Hauptschule unter Mitwirkung des städt. Meerbusch-Gymnasiums erstellt.

Eine Sekundarschule muss mindestens 3-zügig mit jeweils 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse sein.

Die Sekundarschule soll auch Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen aufnehmen.

Sekundarschulen werden grundsätzlich als Ganztagschulen geführt.

## **2. Gesamtschule**

Seit 1969 gibt es in Nordrhein-Westfalen Gesamtschulen.

Wie die neue Sekundarschule ist auch die Gesamtschule eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Für beide Schulformen gilt, dass beim Übergang von der Grundschule Eignungsfeststellungen nur eine untergeordnete Rolle spielen, denn die Schule ist offen für alle Kinder. Das zentrale Ziel der Gesamtschule ist es, alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Leistungsvermögen, intensiv zu fördern und ihnen den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen.

Die Schule unterrichtet nach dem Lehrplan für Gesamtschulen, der auch Anforderungen auf Gymnasialniveau enthält. Schülerinnen und Schüler, die diesen Anforderungen gewachsen sind, sollen auch auf diesem Niveau lernen können. Deshalb unterrichten in der Gesamtschule auch Gymnasiallehrkräfte.

Das pädagogische Grundkonzept sieht vor, dass anfänglich der Unterricht gemeinsam im Klassenverband erteilt wird. Ab Klassenstufe 6 gibt es besondere Angebote, die sich an den Neigungen, Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler orientieren.

Die Gesamtschule hat eine eigene Oberstufe und ermöglicht dadurch auch das Abitur. So vermittelt die Gesamtschule alle Schulabschlüsse, vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife.

Hier liegt der wesentliche Unterschied zur neuen Sekundarschule: Für eine Oberstufe aber braucht die Gesamtschule einen ausreichend starken „Unterbau“, also eine Sekundarstufe I mit vielen Schülerinnen und Schülern, die in die Oberstufe übergehen. Aus diesem Grund muss eine Gesamtschule mindestens vier parallele Klassen bilden. Früher waren dafür 112 Schülerinnen und Schüler erforderlich (4x28), für neugegründete Gesamtschulen reichen jetzt 100 Schüler (4x25) aus.

In die Gesamtschule sollen auch Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen aufgenommen werden.

Gesamtschulen werden i.d.R. als Ganztagschulen geführt.

### Für beide Schulformen gilt:

Sollte in Meerbusch eine Sekundarschule oder eine 2. Gesamtschule gegründet werden, würde neben der Hauptschule auch die Realschule auslaufen. Dabei gilt: Alle Schülerinnen und Schüler, die die Realschule oder die Hauptschule zur Zeit besuchen, gehören bis zum Ende ihrer Schulzeit diesen beiden Bildungsgängen an. So wie eine Sekundarschule oder eine 2. Gesamtschule jahrgangsweise aufgebaut wird, laufen die Vorgängerschulen jahrgangsweise aus.

Die räumliche Unterbringung der Sekundarschule oder der 2. Gesamtschule würde in den Schulgebäuden der derzeitigen Realschule und der Hauptschule in Meerbusch-Osterath erfolgen.